

FECHTEN

Gefährlicher Weg zum Turnier in Kiew

Roman Samoilov bei ukrainischer U23-Meisterschaft Dritter mit der Mannschaft

Offenbach – Drei Offenbacher Fechter nahmen am Freitagabend nicht an der Sportgala im Capitol teil, da sie in Kiew, Straßburg und Kassel bei Turnieren gefordert waren.

Den weitesten und auch gefährlichsten Weg hat Roman Samoilov unternommen. Mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichte er vergangenes Wochenende Kiew, um an einem Training der Nationalmannschaft und an einem U23-Turnier teilzunehmen.

An diesem Wochenende nahm Samoilov an der ukrainischen U23-Meisterschaft teil. Im Einzel startete er mit 95 Teilnehmern hervorragend, er gewann auch in der K.-o.-Runde. Nur das Gefecht um den Einzug ins Viertelfinale verlor er knapp und belegte den für ihn unbefriedigenden Platz neun. In der Mannschaft belegte Samoilov mit den bekannten ukrainischen Fechtern Andrii Opanasenko, Andrii Polianski und Maksysm Khvorost, die auch schon am Offenbacher Trainingscamp teilgenommen haben, einen guten dritten Platz.

Zeitgleich ging David Dergay in Luxemburg bei der Eurofence-League mit 111 Teilnehmern an den Start. Die Vorrunde bestritt Dergay mit drei gewonnenen Gefechten von sechs. Im 128er K.o. siegte er mit 15:7 gegen einen Chinesen, im 64er K.o. knapp mit 14:12 gegen einen Schweizer. Im 32er K.o. siegte er mit 15:10 gegen Max Straub aus Saarbrücken. Ein Portugiese stoppte Dergay jedoch im 16er K.o., er verlor mit 8:15 und erreichte Rang 15.

Leonid Reschko vom FCO bestritt die Internationalen Hessischen Veteranen-Meisterschaften in Kassel. Er gehörte zur Gruppe Herrendegen Ü60. In der Vorrunde gewann er drei von fünf Gefechten. Im 32er K.o. siegte er mit 10:6 gegen einen Athleten des Fechterringes Hochwald. Im 16er K.o. verlor er mit 6:10 und belegte Platz 13.